

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

021/10

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
09.02.2010

1. Betreff: Haushaltsplan 2010/2011 der René-und-Camille-Meier-Stiftung
-

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Haupt- und Bauausschuss	15.03.2010	öffentlich
2. Gemeinderat	29.03.2010	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Nach der Vorberatung im Haupt- und Bauausschuss stellt der Gemeinderat in seiner Eigenschaft als Stiftungsrat den Haushaltsplan 2010/2011 für die René-Camille-Meier-Stiftung entsprechend der Vorlage fest.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

021/10

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
09.02.2010

Betreff: Haushaltsplan 2010/2011 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

Sachverhalt/Begründung:

Für rechtlich selbständige Stiftungen (wie die René-Camille-Meier-Stiftung) sind nach den Vorschriften über die Haushaltswirtschaft besondere Haushaltspläne aufzustellen und Sonderrechnungen zu führen.

Für die Jahre 2010/2011 wird für die o.g. Ortsstiftung analog der städtischen Haushaltsplanung wiederum ein Haushalt für zwei Jahre aufgestellt. Da die Stadt Offenburg ihre Haushaltswirtschaft seit 2009 auf das Neue kommunale Haushaltsrecht umgestellt hat, ist auch der Haushaltsplan ab 2010 dieser Stiftung nach den Vorschriften des NKHR aufzustellen.

Die Erläuterung für den Haushaltsplan 2010/2011 ist aus dem Vorbericht zu entnehmen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

021/10

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 7, Finanzen	Bearbeitet von: Wössner, Karl-Heinz	Tel. Nr.: 82-2589	Datum: 09.02.2010
--	--	----------------------	----------------------

Betreff: Haushaltsplan 2010/2011 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

Vorbericht

zum Haushalt 2010/2011 der René-Camille-Meier-Stiftung

1. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 24.07.1995 den Vereinigten Armenfonds in die René-Camille-Meier-Stiftung umgewandelt, die die Arbeit des Vereinigten Armenfonds fortführt. Das Vermögen ist durch die Zustiftung von Käthe Meier und Camille Meier maßgeblich vergrößert worden (größeres gewerbliches Objekt in der Okenstraße). Stiftungszweck ist die Wahrnehmung sozialer Aufgaben neben und außerhalb der Sozialhilfe. Insbesondere sind dies die Förderung von Maßnahmen zur Betreuung, Versorgung und Wiedereingliederung obdachloser Menschen sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Einzelpersonen.
2. Nach Auslaufen des Mietvertrages mit der Deutschen Telekom und Auszug des letzten Mieters im Februar 1999 stand das Gebäude Okenstraße 57 einige Monate leer. Mehrere Versuche, eine Vermietung bzw. einen Verkauf der Immobilie zu erreichen mussten wegen mangelnder Nachfrage eingestellt werden. Nachdem ein Sanierungskonzept aufgestellt wurde, dem der Gemeinderat in seiner Eigenschaft als Stiftungsrat im Mai 2000 zugestimmt hat, war es möglich, das gesamte Haus mit bestehenden Firmen und Existenzgründern aus dem Bereich der künstlerischen, kreativen und medialen Berufen zu füllen. Im März 2001 konnten bereits die ersten von insgesamt 18 Mietern einziehen. Am 12. Mai 2001 wurde das neue Haus als „Art-Forum“ offiziell eröffnet. Zur Finanzierung der entstandenen Baukosten reichte das in 2001 noch vorhandene Kapitalvermögen der Stiftung nicht aus. In die Haushaltssatzung 2002 wurde daher eine Kreditermächtigung in Höhe von 191.000 Euro aufgenommen. Dieser verzinsliche Kredit ist von der Stiftung in der Weise zurückzuzahlen, indem die ab dem Haushaltsjahr 2002 erwirtschafteten Erträge an den städtischen Haushalt abzuführen sind.

Ende 2009 wird sich der Darlehensstand voraussichtlich auf noch rd. 23.750 Euro belaufen. Dieser Restbetrag kann im Jahr 2010 aus dem Überschuss des Ergebnishaushaltes ebenfalls getilgt werden.
3. Die Erträge und Aufwendungen sind im nachfolgenden **Ergebnishaushalt** 2010/2011 dargestellt. Erstmals sind zur Darstellung des gesamten Ressourcenverbrauchs nach dem NKHR auch die Abschreibungen enthalten. Der Ergebnishaushalt schließt in beiden Jahren mit einem positiven ordentlichen Ergebnis ab. Der finanzwirksame Überschuss (ohne Abschreibungen) ist Teil des Finanzhaushaltes (Nr. 4).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

021/10

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
09.02.2010

Betreff: Haushaltsplan 2010/2011 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

Ergebnishaushalt 2010/11 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

Konto-Nr.	Bezeichnung	Anordnende Dienststelle	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Bem.
A) Erträge							
34114000	Mieteinnahmen und Nebenkostenpauschale	5400	106.805	108.000	110.000	110.000	
34113000	Pacht	7100	27	27	27	27	
36170000	Zinsen	7100	975	0	100	100	
	Summe Erträge		107.807	108.027	110.127	110.127	a)
B) Aufwendungen							
42116900	Gebäudeunterhaltung	5400	7.508	30.700	30.000	30.000	
42117200	Heizungsunterhaltung	5400	1.160	2.500	2.500	2.500	
42414000	Gebäudebewirtschaftung	5400	24.409	7.300	8.000	8.000	
47000000	Abschreibungen auf Okenstr. 57	7100			10.800	10.800	
42411000	Heizungsaufwand	5400	15.580	15.000	15.000	15.000	
44311000	Geschäftsbedarf	9000	0	100	100	100	
44313000	Fernmeldegebühren	5400	274	300	300	300	
44522000	Verwaltungskostenbeitrag an Stadt für Immobilienmanagement	7100	5.100	5.100	5.100	5.100	
43180000	Zuschüsse zur Erfüllung der Stiftungszwecke	9000	22.343	20.300	20.300	20.800	
45171000	Zinsen an Stadt	7100	2.440	2.000	750	0	
	Summe Aufwendungen		78.814	83.300	92.850	92.600	b)
ordentliches Ergebnis (Überschuss)			28.993	24.727	17.277	17.527	c)

a) An **Erträgen** sind im Ergebnishaushalt – gleichlautend in 2010 und 2011 – zu erwarten:

- Mieteinnahmen und Nebenkostenpauschale für das Wohnhaus Zeller Straße 65 und das Art-Forum = 110.000 €
- Pacht für unbebautes Grundstück = 27 €
- Zinserträge von jeweils = 100 €

b) Dem stehen folgende **Aufwendungen** gegenüber:

- für Zuschüsse zur Erfüllung des Stiftungszwecks, und zwar jeweils 2.600 € jährlich für Weihnachtsgaben an Bedürftige in den Ortsteilen Fessenbach und Zell-Weierbach, 14.700 € bzw. 15.200 € in 2011
Zuschuss für die Wärmestube in Offenburg und Jeweils 3.000 € jährlich für die Übernahme der Miete für das Frauenhauslädele, insgesamt = 20.300 € bzw. 20.800 € in 2011
- für Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung der Objekte Zeller Straße 65 und Okenstr. 57 pro Jahr = 55.000 €
- Abschreibungen auf das Gebäude Okenstr. 57 = 10.800 €
- für einen Verwaltungskostenbeitrag an das städtische Immobilienmanagement von jährlich = 5.100 €
- für Geschäftsbedarf und Fernmeldegebühren = 400 €
- für die Verzinsung des städtischen Kredites letztmalig in 2010 = 750 €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

021/10

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 7, Finanzen	Wössner, Karl-Heinz	82-2589	09.02.2010

Betreff: Haushaltsplan 2010/2011 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

c) das ordentliche Ergebnis (=Überschuss) beträgt somit

in 2010	= 17.277 €
in 2011	= 17.527 €

Diese Beträge sind Bestandteil des Finanzierungshaushaltes.

4. Der **Finanzhaushalt** besteht aus den Zahlungsmittelüberschüssen aus lfd. Tätigkeit sowie den daraus getätigten Kredittilgungen. 2010 wird das Restdarlehen von 23.750 € an die Stadt zurückgezahlt. Die verbleibenden Überschüsse in 2010 und 2011 werden in eine Rücklage eingestellt. Über die Verwendung der Rücklage ist jeweils gesondert zu beschließen.

Finanzhaushalt 2010/11 der René-und-Camille-Meier-Stiftung

Bezeichnung	Ergebnis			
	2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	107.807	108.027	110.127	110.127
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Aufwendungen ohne Abschreibungen)	-78.814	-83.300	-82.050	-81.800
Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Tätigkeit	28.993	24.727	28.077	28.327
Kredittilgung	-28.993	-24.727	-23.750	0
Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes	0	0	4.327	28.327
<u>nachrichtlich:</u> Stand der Rücklage zum 31.12.			4.327	32.654